

ausstellung

haunah
Ausstellung zum 5. Europäischen Atelierprogramm der ACC Galerie und der Stadt Weimar 1999.
Mit Dimitrios Georges Antonitis (Athen), Monika Dutta (Aberdeen) und Sophia Kosmaoglou (Athen).
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei!
Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Weimar, des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, des Thüringer Ministeriums für Justiz und Europaangelegenheiten, der Stiftung Kultur/Wissenschaft/Umwelt/Sport und Soziales der Sparkasse Weimar, der Weimar 1999 Kulturstadt Europas GmbH und The British Council. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre.
15.4. bis 4.6.2000, ACC Galerie

ausstellung

Der Lutsischer
Arbeiten von 18 Studentinnen und Studenten der Bauhaus-Universität Weimar. Fakultät Gestaltung, Studiengang Visuelle Kommunikation (Leitung: Prof. Werner Holzwarth, Dr. Thomas Fuchs und Hans-Joachim Dietrich).
13 Beiträge - umgesetzt in Form von Broschüren, Magazinen, Filmen, Hörbüchern und Fotoreihen. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Eintritt frei!
15.4. bis 4.6.2000, ACC Galerie

ausstellung

Our Chinese Friends
Die Ausstellung mit 16 zeitgenössischen chinesischen Künstlern zeigt 100 Beispiele der aktuellen chinesischen Multimedia- und Konzeptkunst, der Malerei und der Fotografie sowie der Video-, Performance- und Objektkunst.
Ausstellungsorte: ACC Galerie, Galerie neudeli (Hauptpost Weimar). Beide Galerien sind täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr ab ACC Galerie.
Eine Koproduktion der Galerie neudeli (Galerie der Bauhaus-Universität Weimar), der ACC Galerie Weimar und der Europäischen Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar. In Zusammenarbeit mit der Luzerner Galerie Urs Meile.
Mit Unterstützung der Berliner Asian Fine Arts/Pruss & Ochs Gallery, der Kunsthalle Bern, der Sammlung Rita und Uli Sigg und dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.
29.6. bis 27.8.2000, ACC Galerie, Galerie neudeli

ausstellung

Alles nicht so Schlumpf - La Pasión de los Pitufos
Diplomarbeit von Jorge Villalba Strohecker, Student der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung, Fachrichtung Freie Kunst. Betreuung: Prof. Liz Bachhuber, Dr. Anne Hoormann.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
Führung am Sonntag, 18.6.2000, 16 Uhr. Eintritt frei!
14.6. bis 20.6.2000, ACC Galerie

herzblut

Stefan Banz, Künstler, Luzern
"Echos"
HERZBLUT: Vortrags- und Gesprächsreihe zur zeitgenössischen Kunst. Zu Gast: Der Künstler Stefan Banz. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen Bauhaus-Universität Weimar, den Kunstsammlungen zu Weimar und dem ACC. Eintritt frei!
Mittwoch, 7.6.2000, 21 Uhr, ACC Galerie

überfall

VAN in Weimar
Vortrag und Aktion von und mit GENERAL DOCUMENT: ein vielseitiges Unternehmen auf der Flucht vor Kunst und Kultur wagt sich in die Höhle des Löwen. Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar, ACC. Eintritt frei! Pünktlichkeit erforderlich!
Donnerstag, 8.6.2000, 19 Uhr, ACC Galerie

vernissage

Alles nicht so Schlumpf - La Pasión de los Pitufos
Diplomarbeit von Jorge Villalba Strohecker, Student der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung, Fachrichtung Freie Kunst.
Dienstag, 13.6.2000, 20 Uhr, ACC Galerie

jazz

Jazz-Session
Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!
Dienstag, 13.6.2000, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

vernissage

David Mannstein: "Vorwerk"
V o r r und anlässlich der OTELO-Premiere im DNT gibt es im Theaterfoyer ein Werk des Konzeptkünstlers Mannstein zu sehen.
Sonnabend, 17.6.2000, 18 Uhr, Foyer des DNT

vortrag

Dr. Peter Assman, Linz
Dr. Peter Assmann, Direktor des Landesmuseums Linz, stellt in einem Diavortrag eine Auswahl seiner medienbezogenen Ausstellungen vor.
Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar, ACC. Eintritt frei!
Donnerstag, 22.6.2000, 21 Uhr, ACC Galerie

theater im e-werk

Die Imparklinik oder: es hätte so schön sein können
Darsteller: Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn-Bartholdy", Leipzig, am Schauspielstudio des Deutschen NationalTheaters Weimar.
Künstlerische Betreuung: Bernd Lange, DNT Weimar.
Stimmbetreuung: Sybille Tancke, Weimar. Eintritt: 16 DM/11 DM.
Infos/Kartenvorbestellung: ACC, Tel. 03643/851262, Fax 851263.
Freitag, 23.6.2000, 21 Uhr, e-werk weimar
Sonnabend, 24.6.2000, 21 Uhr, e-werk weimar

jazz

Jazz-Session
Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!
Dienstag, 27.6.2000, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

vernissage

Our Chinese Friends
100 Positionen zeitgenössischer Kunst aus China
Multimedia- und Konzeptkunst, Malerei, Fotografie, Video-, Performance- und Objektkunst.
Zur Eröffnung werden die Künstler Ma Liuming (Ma Liuming plant zur Eröffnung in der ACC Galerie eine Fotoperformance), Qiu Shi Hua und Xu Tan anwesend sein. Eintritt frei!
Mittwoch, 28.6.2000:
20 Uhr Galerie neudeli, 21 Uhr ACC Galerie

verschoben

Hoffnungsträger
Die für den 16.6.2000 angekündigte Premiere von "Hoffnungsträger", ein Spiele-Abend von und mit Peter Meyer, Marcus Schäfer, Markus Seidensticker (DNT) und Gästen, ist in den Juli verschoben. Premiere: Freitag, 21.7.2000, 21 Uhr, e-werk.
Vorstellungen: 26.7./27.7.2000, 21 Uhr; 28.7.2000, 22 Uhr.
Infos/Kartenvorbestellung: ACC, Tel. 03643/851262, Fax 851263.

Anderungen vorbehalten!

in fo kontakt

in fo kontakt

ausstellung
Ausstellung zum 5. Europäischen Atelierprogramm der ACC Galerie und der Stadt Weimar 1999 mit Dimitrios Georges Antonitis (Athen), Monika Dutta (Aberdeen) und Sophia Kosmaoglou (Athen).
Vom 15.4. bis 4.6.2000. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei! Die Ausstellung wurde unterstützt durch die Stadt Weimar, das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Thüringer Ministerium für Justiz und Europaangelegenheiten, die Stiftung Kultur/Wissenschaft/Umwelt/Sport und Soziales der Sparkasse Weimar, die Weimar 1999 Kulturstadt Europas GmbH und The British Council. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre (8 DM). Nähere Angaben zu den Künstlern und ihren Werken und dem Text "Weimar (haunah)" von Dimitrios G. Antonitis über seine Erfahrungen mit Weimar entnehmen sie bitte dem ACC-Faltblatt Mai 2000.

Der Lutsischer

Ausstellung der Arbeiten von 18 Studentinnen und Studenten der Bauhaus-Universität Weimar, die im Rahmen des gleichnamigen Projektes unter der Leitung von Prof. Werner Holzwarth, Dr. Thomas Fuchs und Hans-Joachim Dietrich im Studiengang Visuelle Kommunikation entstanden. Am Projekt haben mitgewirkt: Juliane Baumann, Kirstin Becker, Yvonne Behnke, Friederike von Bismar, Mathias Fischer, Nadine, Kathrin Götz, Antje Hübsch, Timo Pitkämä, Karl Köhler, Fabian Küchler, Fabiane Lange, Oliver Leichsenring, Ralf Leyendecker, Ulrike Mothes, Dirk Peuker, Benjamin Tafel. Vom 15.4. bis 4.6.2000. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Eintritt frei! Nähere Angaben zu dieser Ausstellung und den Werken der Studenten entnehmen sie bitte dem ACC-Faltblatt Mai 2000.

ausstellung

Our Chinese Friends
Die Ausstellung mit 16 zeitgenössischen chinesischen Künstlern zeigt auf 600 qm ca. 100 Beispiele der aktuellen chinesischen Multimedia- und Konzeptkunst, der Malerei und der Fotografie sowie der Video-, Performance- und Objektkunst.
Ausstellungsorte: Galerie neudeli (Hauptpost Weimar, Eingang Schwaneestraße) und ACC Galerie Weimar. Eröffnung beider Ausstellungen am Mittwoch, 28.6.2000: 20 Uhr Galerie neudeli, 21 Uhr ACC Galerie. Vom 29.6. bis 27.8.2000. Die Ausstellung in beiden Galerien ist täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr ab ACC Galerie. Eintritt frei!
Die Ausstellung ist die Koproduktion der ACC Galerie Weimar mit der Galerie neudeli und der Europäischen Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar und entstand in Zusammenarbeit mit der Luzerner Galerie Urs Meile sowie mit Unterstützung der Berliner Asian Fine Arts/Pruss & Ochs Gallery, der Kunsthalle Bern, der Sammlung Rita und Uli Sigg und des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Ausstellung

Ausstellungsplakat: (10 DM) das Motiv von Chang Xugong zeigt das dreifache Portrait eines Star-Talkmasters. Katalog: (132 Seiten, Festeinband, 100 meist farbige Abbildungen, 38 DM, Verlag der Bauhaus-Universität Weimar) der Katalog enthält ein vielseitiges Special zu jedem Künstler sowie Texte von Dr. Uli Sigg (Sammler, Luzern), Prof. Karl Schawelka (Kunsttheoretiker, Weimar) und ein Interview mit David Mannstein und Frank Motz.

Die Eröffnung der Ausstellung am 28.6.2000 schließt sich an den Beginn wichtiger europäischer Kunst- und Kulturereignisse an: der Architekturbiennale in Venedig (Beginn 15.6.2000), der manifesta in Ljubljana (Beginn 23.6.2000), der wichtigsten internationalen Kunstmesse Art Basel (21.6. bis 26.6.2000) und der 3. Kunstbiennale in Lyon (Beginn 27.6.2000). Nicht zuletzt durch das zeitgleich stattfindende Weimarer Kunstfest (14.6. bis 16.7.2000, Motto: "Das Ganze als Rest") erhoffen sich die Veranstalter viele Besucher.

Das erste Gemeinschaftsprojekt von ACC und neudeli ist zugleich die 10. Sommerausstellung des ACC und ein Teil des Kulturprogramms der Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar und der Stadt Weimar. Die Ausstellung ist das Resultat verschiedener Aktionen als großer Fotolitus präsentiert. Eine Gruppe von 24 männlichen, azubiartigen Polyesterfiguren wird im neudeli gezeigt. Sie sind nach selb. Selbstbildnis von **Yu Minjun (37, Peking)** gefertigt. Im selben Raum wird erstmals ein 7 m langes "weißes" Landschaftspanorama des zu Maos Zeiten nach Süchina zwangsumgesiedelten **Qiu Shi Hua (60, Shenzhen)** gezeigt. Er wird auf Einladung von ACC und Bauhaus-Universität für zwei Monate in Weimar leben. Der "Vollblutmaler" **Yang Shaobin (37, Peking)** zeigt einige seiner "Verwundungs- und Verletzungsbilder" (neudeli). Der Multimediakünstler **Zhou Tiehai (34, Shanghai)** erkundet mit subtiler und doch beidernder Ironie das Dreieck Künstler-Galerie-Museum (ACC und neudeli).

Die Eröffnung krönt eine Fotoperformance von **Ma Liuming (31, Peking)** in der ACC Galerie. Nackt nimmt er vor einem riesigen Spiegel gegenüber den Schaulustigen regungslos auf einer Bank platz und setzt sich den Reaktionen des Publikums aus. Das "Zusammenspiel" mit den Besuchern wird in 36 Aufnahmen festgehalten und gemeinsam mit den Fotoböhen früherer Aktionen als großer Fotolitus präsentiert. Eine Gruppe von 24 männlichen, azubiartigen Polyesterfiguren wird im neudeli gezeigt. Sie sind nach selb. Selbstbildnis von **Yu Minjun (37, Peking)** gefertigt. Im selben Raum wird erstmals ein 7 m langes "weißes" Landschaftspanorama des zu Maos Zeiten nach Süchina zwangsumgesiedelten **Qiu Shi Hua (60, Shenzhen)** gezeigt. Er wird auf Einladung von ACC und Bauhaus-Universität für zwei Monate in Weimar leben. Der "Vollblutmaler" **Yang Shaobin (37, Peking)** zeigt einige seiner "Verwundungs- und Verletzungsbilder" (neudeli). Der Multimediakünstler **Zhou Tiehai (34, Shanghai)** erkundet mit subtiler und doch beidernder Ironie das Dreieck Künstler-Galerie-Museum (ACC und neudeli).

Zu Chinas kühnsten Performance-, Foto- und Objektkünstlern zählt **Wang Jin (38, Peking)**. Sein kaiserliches Prunkkleid "A Chinese Dream" wurde in wochenlanger Handarbeit aus Polyvinyl geschneidert und mit Fischgarn aus Nylonfäden besetzt. **Ying-Bos (Ingeborg Lüscher, 63, Tegno)** Video "Fai-Yai Fai-Yai Fyi Fyi (Our Chinese Friends)" gab der Ausstellung ihren Namen und zeigt einen ausgelassenen Spielabend irgendwo bei Peking (ACC). Die wandrefrenden Panorama-Aufnahmen des Konzeptkünstlers **Zhuang Hu (37, Peking)** zeigen ganze Studentenschaften, Spielbelegschaften, Polizeipatrouillen, Armeeeinheiten, Dorfgemeinschaften und Reinigungssequen in schwarzweißen Gruppenportraits mit zutiefst chinesischer Tradition (ACC und neudeli).

Lu Hao (30, Peking) hat durchsichtige Plexiglas-Nachbildungen der wichtigsten staatlichen Repräsentationsgebäude rund um den Peking'er Tian An Men Platz angefertigt. **Xie Nanxing (31, Chengdu)** sorgte auf der Biennale Venedig 1999 mit seinen Bildern von Körperverletzungen für Aufsehen. In seiner neuen Serie großer Ölgemälde sind die Menschen verschwunden und nurmehr leere Räume zu sehen (neudeli).

Chang Xugong (43, Tangshan) porträtiert in seinen - erstmals im Westen ausgestellten - Stickbildern die neue soziale Schicht der Neureichen (ACC). Der Bildhauer und Konzeptkünstler **Al Wei Wei (43, Peking)** konstruiert absurde Objekte aus jahrhundertalten Möbeln, z.B aus der Zeit der Ming-Dynastie: hoffnungslos ineinander verkeilte Tische oder Hocker, auf denen niemand mehr sitzen kann (ACC). Der Beitrag von **Chen Shaoxiang (38, Guangzhou)**, "Streets", besteht aus einem 12 m langen Fries aus fotografischen Miniaturen (ACC). **Xu Tan (43, Guangzhou)** wird im ACC aus Konsumprodukten und Weimarer Fundstücken eine chaotische Installation entstehen lassen. Er reist zu diesem Zweck zwei Wochen vor Ausstellungsbeginn an. **Zhang Xin (33, Shanghai)** ist neben Ying-Bo die einzige weibliche Künstlerin und befasst sich in ihrem Video "Nature in City" mit der Tatsache, dass in der postindustriellen Gesellschaft mehr und mehr Menschen ihre natürliche Umgebung mit den Mitteln der Medien wahrnehmen und verstehen. Von **Yin Xuzhen** sind die zu Skulpturen gewordenen Betonabgüsse von Waschbecken ausgestellt (ACC).

Newsweek
"fate covers" (Serie), Zhou Tiehai, 1999
30x20 cm

Untitled, Chang Xugong, 2000
Stickerei auf Baumwolle, 120x100 cm

Too Materialistic
Too Spiritualized

Das letzte Abendmahl
Jorge Villalba Strohecker, 1999
Öl auf Leinwand, 130x130 cm

Abendmahl symbolisiert mit dem Filizenspieg den Anfang dieser Reise durch die Kreuzigung und die Auferstehung, den Tod des Egos, bis zu der Himelfahrt - dem Nirvanazustand." (Jorge Villalba Strohecker, 1999).
Duden für psychedelisch: in einem durch Rauschmittel hervorgerufenen euphor., transeont. Gemütszustand befindlich. Ann.d.Red.

finger series (acht Fotos), Al Wei Wei, 1999
s/w-Fotografie, 51x61 cm

"insectcontainer" (Tian An Men), Lu Hao, 1999
Cibachrom, Aluminium, 65x124 cm.

Alle abgebildeten Arbeiten: Courtesy Galerie Urs Meile und ACC Galerie Weimar
Alle Reproduktionen: Claus Bach

6 europ. atelierprogramm

"Herzblut - Schriftbild": Ian Joyce, Irland. 2. Stipendiat Nietzsche Archiv? Ians Archiv!
Ian Joyce, 1966 in Irland geboren, wird als 2. Stipendiat des Atelierprogramms zunächst nur ein zweimonatiges Gastspiel in Weimar geben, um dann im November und Dezember 2000 zurückzukehren. Als studierter Literaturwissenschaftler und Philosoph liegt Joyce das Thema Schrift natürlich besonders nahe: Seit einigen Jahren beschäftigt er sich bereits sowohl mit den althergebrachten Techniken der Schriftzeugung als auch mit den digitalen Methoden unseres Medienzeitalters. Nach Weimar bringt er sein eigenes Archiv an Schriftzeugnissen, die er teilweise bereits in andere Arbeiten eingebunden hatte. In einer Serie interaktiver Performances wird er uns Weimarer einladen, dieses Archiv zu bearbeiten, es gemeinsam mit ihm in ein Objekt zu verwandeln. Neben der Schrift ist für den fließend Deutsch sprechenden Künstler auch die Sprache als Gesprächene von Bedeutung: in Irland lebt er in der immer kleiner werdenden glässchen Sprachengemeinschaft und sich-Verständlich-Machen, in einer Sprache, mit der man nicht aufgewachsen ist, sich fühlen wie der Mann vom Gest, die Umgebung mit Interesse, aber ohne Identifikation betrachten - Ian Joyce will seine Rolle als fremder Gast bis zum Ende durchhalten und sucht Partner für eine Soundinstallation mit diesem Hintergrund.

Wir danken unseren Förderern:
KARLA
KARLATheatergesellschaft
RADIO
HUCK FINN

Barbara Rauch, ACC SCHUMANN + WIEDEMANN, Weimar

ausstellung

Ausstellung zum 5. Europäischen Atelierprogramm der ACC Galerie und der Stadt Weimar 1999 mit Dimitrios Georges Antonitis (Athen), Monika Dutta (Aberdeen) und Sophia Kosmaoglou (Athen).
Vom 15.4. bis 4.6.2000. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei! Die Ausstellung wurde unterstützt durch die Stadt Weimar, das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Thüringer Ministerium für Justiz und Europaangelegenheiten, die Stiftung Kultur/Wissenschaft/Umwelt/Sport und Soziales der Sparkasse Weimar, die Weimar 1999 Kulturstadt Europas GmbH und The British Council. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre (8 DM). Nähere Angaben zu den Künstlern und ihren Werken und dem Text "Weimar (haunah)" von Dimitrios G. Antonitis über seine Erfahrungen mit Weimar entnehmen sie bitte dem ACC-Faltblatt Mai 2000.

ausstellung

Der Lutsischer
Ausstellung der Arbeiten von 18 Studentinnen und Studenten der Bauhaus-Universität Weimar, die im Rahmen des gleichnamigen Projektes unter der Leitung von Prof. Werner Holzwarth, Dr. Thomas Fuchs und Hans-Joachim Dietrich im Studiengang Visuelle Kommunikation entstanden. Am Projekt haben mitgewirkt: Juliane Baumann, Kirstin Becker, Yvonne Behnke, Friederike von Bismar, Mathias Fischer, Nadine, Kathrin Götz, Antje Hübsch, Timo Pitkämä, Karl Köhler, Fabian Küchler, Fabiane Lange, Oliver Leichsenring, Ralf Leyendecker, Ulrike Mothes, Dirk Peuker, Benjamin Tafel. Vom 15.4. bis 4.6.2000. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Eintritt frei! Nähere Angaben zu dieser Ausstellung und den Werken der Studenten entnehmen sie bitte dem ACC-Faltblatt Mai 2000.

ausstellung

Our Chinese Friends
Die Ausstellung mit 16 zeitgenössischen chinesischen Künstlern zeigt auf 600 qm ca. 100 Beispiele der aktuellen chinesischen Multimedia- und Konzeptkunst, der Malerei und der Fotografie sowie der Video-, Performance- und Objektkunst.
Ausstellungsorte: Galerie neudeli (Hauptpost Weimar, Eingang Schwaneestraße) und ACC Galerie Weimar. Eröffnung beider Ausstellungen am Mittwoch, 28.6.2000: 20 Uhr Galerie neudeli, 21 Uhr ACC Galerie. Vom 29.6. bis 27.8.2000. Die Ausstellung in beiden Galerien ist täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr ab ACC Galerie. Eintritt frei!
Die Ausstellung ist die Koproduktion der ACC Galerie Weimar mit der Galerie neudeli und der Europäischen Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar und entstand in Zusammenarbeit mit der Luzerner Galerie Urs Meile sowie mit Unterstützung der Berliner Asian Fine Arts/Pruss & Ochs Gallery, der Kunsthalle Bern, der Sammlung Rita und Uli Sigg und des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Ausstellung

Ausstellungsplakat: (10 DM) das Motiv von Chang Xugong zeigt das dreifache Portrait eines Star-Talkmasters. Katalog: (132 Seiten, Festeinband, 100 meist farbige Abbildungen, 38 DM, Verlag der Bauhaus-Universität Weimar) der Katalog enthält ein vielseitiges Special zu jedem Künstler sowie Texte von Dr. Uli Sigg (Sammler, Luzern), Prof. Karl Schawelka (Kunsttheoretiker, Weimar) und ein Interview mit David Mannstein und Frank Motz.

Die Eröffnung der Ausstellung am 28.6.2000 schließt sich an den Beginn wichtiger europäischer Kunst- und Kulturereignisse an: der Architekturbiennale in Venedig (Beginn 15.6.2000), der manifesta in Ljubljana (Beginn 23.6.2000), der wichtigsten internationalen Kunstmesse Art Basel (21.6. bis 26.6.2000) und der 3. Kunstbiennale in Lyon (Beginn 27.6.2000). Nicht zuletzt durch das zeitgleich stattfindende Weimarer Kunstfest (14.6. bis 16.7.2000, Motto: "Das Ganze als Rest") erhoffen sich die Veranstalter viele Besucher.

Das erste Gemeinschaftsprojekt von ACC und neudeli ist zugleich die 10. Sommerausstellung des ACC und ein Teil des Kulturprogramms der Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar und der Stadt Weimar. Die Ausstellung ist das Resultat verschiedener Aktionen als großer Fotolitus präsentiert. Eine Gruppe von 24 männlichen, azubiartigen Polyesterfiguren wird im neudeli gezeigt. Sie sind nach selb. Selbstbildnis von **Yu Minjun (37, Peking)** gefertigt. Im selben Raum wird erstmals ein 7 m langes "weißes" Landschaftspanorama des zu Maos Zeiten nach Süchina zwangsumgesiedelten **Qiu Shi Hua (60, Shenzhen)** gezeigt. Er wird auf Einladung von ACC und Bauhaus-Universität für zwei Monate in Weimar leben. Der "Vollblutmaler" **Yang Shaobin (37, Peking)** zeigt einige seiner "Verwundungs- und Verletzungsbilder" (neudeli). Der Multimediakünstler **Zhou Tiehai (34, Shanghai)** erkundet mit subtiler und doch beidernder Ironie das Dreieck Künstler-Galerie-Museum (ACC und neudeli).

Die Eröffnung krönt eine Fotoperformance von **Ma Liuming (31, Peking)** in der ACC Galerie. Nackt nimmt er vor einem riesigen Spiegel gegenüber den Schaulustigen regungslos auf einer Bank platz und setzt sich den Reaktionen des Publikums aus. Das "Zusammenspiel" mit den Besuchern wird in 36 Aufnahmen festgehalten und gemeinsam mit den Fotoböhen früherer Aktionen als großer Fotolitus präsentiert. Eine Gruppe von 24 männlichen, azubiartigen Polyesterfiguren wird im neudeli gezeigt. Sie sind nach selb. Selbstbildnis von **Yu Minjun (37, Peking)** gefertigt. Im selben Raum wird erstmals ein 7 m langes "weißes" Landschaftspanorama des zu Maos Zeiten nach Süchina zwangsumgesiedelten **Qiu Shi Hua (60, Shenzhen)** gezeigt. Er wird auf Einladung von ACC und Bauhaus-Universität für zwei Monate in Weimar leben. Der "Vollblutmaler" **Yang Shaobin (37, Peking)** zeigt einige seiner "Verwundungs- und Verletzungsbilder" (neudeli). Der Multimediakünstler **Zhou Tiehai (34, Shanghai)** erkundet mit subtiler und doch beidernder Ironie das Dreieck Künstler-Galerie-Museum (ACC und neudeli).

Zu Chinas kühnsten Performance-, Foto- und Objektkünstlern zählt **Wang Jin (38, Peking)**. Sein kaiserliches Prunkkleid "A Chinese Dream" wurde in wochenlanger Handarbeit aus Polyvinyl geschneidert und mit Fischgarn aus Nylonfäden besetzt. **Ying-Bos (Ingeborg Lüscher, 63, Tegno)** Video "Fai-Yai Fai-Yai Fyi Fyi (Our Chinese Friends)" gab der Ausstellung ihren Namen und zeigt einen ausgelassenen Spielabend irgendwo bei Peking (ACC). Die wandrefrenden Panorama-Aufnahmen des Konzeptkünstlers **Zhuang Hu (37, Peking)** zeigen ganze Studentenschaften, Spielbelegschaften, Polizeipatrouillen, Armeeeinheiten, Dorfgemeinschaften und Reinigungssequen in schwarzweißen Gruppenportraits mit zutiefst chinesischer Tradition (ACC und neudeli).

Lu Hao (30, Peking) hat durchsichtige Plexiglas-Nachbildungen der wichtigsten staatlichen Repräsentationsgebäude rund um den Peking'er Tian An Men Platz angefertigt. **Xie Nanxing (31, Chengdu)** sorgte auf der Biennale Venedig 1999 mit seinen Bildern von Körperverletzungen für Aufsehen. In seiner neuen Serie großer Ölgemälde sind die Menschen verschwunden und nurmehr leere Räume zu sehen (neudeli).

Chang Xugong (43, Tangshan) porträtiert in seinen - erstmals im Westen ausgestellten - Stickbildern die neue soziale Schicht der Neureichen (ACC). Der Bildhauer und Konzeptkünstler **Al Wei Wei (43, Peking)** konstruiert absurde Objekte aus jahrhundertalten Möbeln, z.B aus der Zeit der Ming-Dynastie: hoffnungslos ineinander verkeilte Tische oder Hocker, auf denen niemand mehr sitzen kann (ACC). Der Beitrag von **Chen Shaoxiang (38, Guangzhou)**, "Streets", besteht aus einem 12 m langen Fries aus fotografischen Miniaturen (ACC). **Xu Tan (43, Guangzhou)** wird im ACC aus Konsumprodukten und Weimarer Fundstücken eine chaotische Installation entstehen lassen. Er reist zu diesem Zweck zwei Wochen vor Ausstellungsbeginn an. **Zhang Xin (33, Shanghai)** ist neben Ying-Bo die einzige weibliche Künstlerin und befasst sich in ihrem Video "Nature in City" mit der Tatsache, dass in der postindustriellen Gesellschaft mehr und mehr Menschen ihre natürliche Umgebung mit den Mitteln der Medien wahrnehmen und verstehen. Von **Yin Xuzhen** sind die zu Skulpturen gewordenen Betonabgüsse von Waschbecken ausgestellt (ACC).

Newsweek
"fate covers" (Serie), Zhou Tiehai, 1999
30x20 cm

Untitled, Chang Xugong, 2000
Stickerei auf Baumwolle, 120x100 cm

Too Materialistic
Too Spiritualized

Das letzte Abendmahl
Jorge Villalba Strohecker, 1999
Öl auf Leinwand, 130x130 cm

Abendmahl symbolisiert mit dem Filizenspieg den Anfang dieser Reise durch die Kreuzigung und die Auferstehung, den Tod des Egos, bis zu der Himelfahrt - dem Nirvanazustand." (Jorge Villalba Strohecker, 1999).
Duden für psychedelisch: in einem durch Rauschmittel hervorgerufenen euphor., transeont. Gemütszustand befindlich. Ann.d.Red.

finger series (acht Fotos), Al Wei Wei, 1999
s/w-Fotografie, 51x61 cm

"insectcontainer" (Tian An Men), Lu Hao, 1999
Cibachrom, Aluminium, 65x124 cm.

Alle abgebildeten Arbeiten: Courtesy Galerie Urs Meile und ACC Galerie Weimar
Alle Reproduktionen: Claus Bach

6 europ. atelierprogramm

"Herzblut - Schriftbild": Ian Joyce, Irland. 2. Stipendiat Nietzsche Archiv? Ians Archiv!
Ian Joyce, 1966 in Irland geboren, wird als 2. Stipendiat des Atelierprogramms zunächst nur ein zweimonatiges Gastspiel in Weimar geben, um dann im November und Dezember 2000 zurückzukehren. Als studierter Literaturwissenschaftler und Philosoph liegt Joyce das Thema Schrift natürlich besonders nahe: Seit einigen Jahren beschäftigt er sich bereits sowohl mit den althergebrachten Techniken der Schriftzeugung als auch mit den digitalen Methoden unseres Medienzeitalters. Nach Weimar bringt er sein eigenes Archiv an Schriftzeugnissen, die er teilweise bereits in andere Arbeiten eingebunden hatte. In einer Serie interaktiver Performances wird er uns Weimarer einladen, dieses Archiv zu bearbeiten, es gemeinsam mit ihm in ein Objekt zu verwandeln. Neben der Schrift ist für den fließend Deutsch sprechenden Künstler auch die Sprache als Gesprächene von Bedeutung: in Irland lebt er in der immer kleiner werdenden glässchen Sprachengemeinschaft und sich-Verständlich-Machen, in einer Sprache, mit der man nicht aufgewachsen ist, sich fühlen wie der Mann vom Gest, die Umgebung mit Interesse, aber ohne Identifikation betrachten - Ian Joyce will seine Rolle als fremder Gast bis zum Ende durchhalten und sucht Partner für eine Soundinstallation mit diesem Hintergrund.

Wir danken unseren Förderern:
KARLA
KARLATheatergesellschaft
RADIO
HUCK FINN

Barbara Rauch, ACC SCHUMANN + WIEDEMANN, Weimar

spruch des monats

Ein Drache im seichten Wasser wird zum Gespött der Krabben
Geschrieben im zehnten Monat von Chang Ta-Ch'ien in der Wasserfinseln-Halle auf die achte Seite seines Skizzenheftes

vortrag + gespräch

HERZBLUT: Stefan Banz, Luzern: "Echos"
"Sehen Sie", fuhr nun Ian mit ruhiger Stimme fort, "ich gebe Ihnen ein einfaches Beispiel: Ein kleines Mädchen spielt mit seiner Lieblingspuppe. Pötzlich fällt sie in ein Bassin und füllt sich vollkommen mit Wasser auf. Sie geht unter. Schnell ergreift das kleine Mädchen seine Puppe, trennt den Kopf vom Rumpf, um sie des Wassers zu entledigen. Anschließend führt sie Kopf und Rumpf wieder zusammen. Nun, exakt in dem Moment, als das Mädchen den Kopf vom Rumpf der Puppe trennt, machen Sie einen Schnappschuss. Sie drücken sogar dreimal ab. Auf den Fotos sieht man einmal, wie das Mädchen die Puppe köpft, einmal wie das Wasser aus dem Kopf und einmal aus dem Rumpf fließt. Als unbeteiligter Betrachter scheinen diese Fotos nun eine ganz andere Geschichte zu erzählen. Man glaubt, dieses kleine Kind hätte eine markant ausgeprägte, sadistische Ader und malträtiere seine Puppe; das Wasser ist plötzlich Metapher für Blut, und die rücksichtsvolle Episode wird out den Fotos eine "rücksichtslose" und "blutrünstige" Tat." (Aus Stefan Banz' bisher unveröffentlichtem Roman "Mord". Die gesammelten Werke von Jon Eides). Der in Luzern lebende Künstler Stefan Banz (*1961) arbeitet im Ansatz immer konzeptuell, um seine Gedanken dann in Installation, Malerei, Text vor allem aber Fotografie und Video auszuführen. Im ACC war er bereits 1998 mit einem Beitrag zur Ausstellung "Mütter, ihr habt's ja so gewollt." vertreten und Ende März 2000 ging seine bisher größte Einzelausstellung (Sulliver) im Migros Museum, Museum für Gegenwartskunst in Zürich, zu. Mittwoch, 7.6.2000, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!
Mittwoch, 5.7.2000, 21 Uhr, ACC Galerie, Sol Lyford, Künstler, Köln: "Die Kunst, Natur zu sein". Eintritt frei!

ausstellung/vernissage

David Mannstein, Weimar: "Vorwerk"
V o r r und anlässlich der OTELO-Premiere gibt es im Theaterfoyer ein Werk des Konzeptkünstlers David Mannstein zu sehen. Der machte sich vorher über den Foyertypich her und versetzte die strapazierfähige Ausgewäre in einen äußerst fragilen Zustand. Sein augenscheinlich präsenten Ornament wird durch den Lichteinfall auf dem unterschiedlich gerichteten Teppichlor hervorgerufen. Es wird durch die Benutzung der Räume in den nachfolgenden Tagen verblasen.
Nicht nur Theaterbesucher sind herzlich zur Vernissage von "Vorwerk" ins Theaterfoyer eingeladen. Es empfiehlt sich, pünktlich zu kommen, da das Publikum das Werk unauweilich zum Verschwinden bringen wird.
Sonnabend, 17.6.2000, 18 Uhr, Vernissage, Foyer des Deutschen NationalTheaters Weimar
(Premiere: Giuseppe Verdi, OTELO, Oper in vier Akten. In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Sonnabend, 17.6.2000, 19.30 Uhr, DNT, Service Tel. 03643/755334)

überfall

VAN in Weimar
VAN, der einer Abteilung von GENERAL DOCUMENT den Namen gegeben hat, ist ein graues Fahrzeug, das durch die kulturelle Landschaft reist. Das Hauptziel des Projekts VAN ist es, an ausgewählten Orten Diskussionen auszulösen und den jeweiligen Ereignissen einen Blick von außerhalb hinzuzufügen. Weiterhin hinterfragt VAN einige Ereignisse der aktuellen Kunstszene und hilft, Kriterien für unsere persönlichen Antworten auf Kunst zu entwickeln, etablierte Werte und Konzepte in Frage zu stellen. VAN ist in vier Bereichen tätig: im Rahmen von Interventionen dockt sich VAN an verschiedene Events an - im Jahr 2000 konnte die Fahrt unter anderem in London zur Eröffnung der Tate-Gallery, auf der Biennale in Lyon und auf der Art Basel gesichtet werden. Der VAN Award wird ausgeschrieben für Kritiker und Kuratoren, Kunstlerinnen und -professoren, Institutionen und Sponsoren. Voyages dokumentiert die Reisen des grauen Gefährts durch die Kulturlandschaft und der VAN Guide wird evaluierten und kommentieren, was der Kunstsektor zu bieten hat. In Weimar sind Sie eingeladen, an einer Stadtbegehung mit dem GENERAL DOCUMENT-Prüfungskomitee teilzunehmen. Eine Teilnahmebestätigung kann Ihnen selbstverständlich ausgestellt werden.
Donnerstag, 8.6.2000, 19 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

galerien und -professoren, Institutionen und Sponsoren. Voyages dokumentiert die Reisen des grauen Gefährts durch die Kulturlandschaft und der VAN Guide wird evaluierten und kommentieren, was der Kunstsektor zu bieten hat. In Weimar sind Sie eingeladen, an einer Stadtbegehung mit dem GENERAL DOCUMENT-Prüfungskomitee teilzunehmen. Eine Teilnahmebestätigung kann Ihnen selbstverständlich ausgestellt werden.
Donnerstag, 8.6.2000, 19 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

theater im e-werk

Die Imparklinik oder: es hätte so schön sein können
Darsteller: Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn-Bartholdy", Leipzig (3. Studienjahr) am Schauspielstudio des Deutschen NationalTheaters Weimar.
Künstlerische Betreuung: Bernd Lange, DNT.
Stimmbetreuung: Sybille Tancke, Weimar.

Ein medizinisch-musikalischer Streifzug durch die Stationen seelischer Abgründe und Höhenflüge - rund um und unter weißen Kitteln. Nutzen Sie die offizielle Besuchszeit, um das Schauspielstudio des DNT von seiner gesanglich pathologischen Seite kennenzulernen! Blutspenden bitte an der Kasse abgeben - Kurschaften erwünscht!
Premiere: Freitag, 23.6.2000, 21 Uhr, e-werk
2. Vorstellung: Sonnabend, 24.6.2000, 21 Uhr, e-werk Eintritt: 16 DM/11 DM.
Kartenvorbestellung: ACC, Tel. 03643/851262, Fax 851263,